

(453 a) **Rundmachung** Nr. 12394.
wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Subverlages in Idria.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der Tabak-Subverlag in Idria im politischen Bezirke Voitsch im Wege öffentlicher Concurrenz mittels Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder dieselbe ohne Anspruch auf eine Provision, oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtchillings (Gewinnstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Dieser Subverlag, womit auch der Stempelmarken-Kleinverschleiß verbunden ist, hat seinen Materialbedarf bei dem 3/8 Meilen entfernten Tabak-Districts-Verlage zu Voitsch zu fassen und es sind ihm 45 Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnisansweise, welcher das Verschleiß-Ergebnis einer Jahresperiode, das ist vom 1. October 1868 bis Ende September 1869, umfaßt und sammt den nähern Bedingungen und den Auslagen des Subverlages bei der k. k. Finanz-Direction eingesehen werden kann, belief sich der Verkehr im gedachten Zeitraume an Tabak mit Einschluß des Limito auf 29.290 Wiener Pfunde im Geldwerthe von 18.643 fl. 88 kr.

Der Tabakleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 370 fl. 59 kr.

Außer dem 2 1/2 % Gutgewichte vom ordinär geschnittenen Rauchtabak wird kein anderes Gutgewicht zugestanden.

Die Fassung der Stempelmarken, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1 1/2 % gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte in Idria zu geschehen.

Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Subverlages hat das Object des Angebotes zu bilden.

Für diesen Tabak-Subverlag ist — falls der Erstehrer das Tabak-Materiale nicht Zug für Zug bar bezahlen will — ein stehender Credit von 700 fl. bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch, oder in Staatspapieren, oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzustellen ist.

Der Großverschleißer muß immer mit einem solchen Materialvorrathe versehen sein, dessen Werth mindestens dem Betrage des eingeräumten Creditess gleich kommt.

Die Fassungen an Stempelmarken sind nach Abzug der systemisirten 1 1/2 % Provision für die dem Subverlage zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließig abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialcredit per 700 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissions-Geschäftes, und zwar binnen längstens drei Wochen vom Tage der dem Erstehrer bekannt gegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Idria haben zehn Percent der Caution im Betrage von 70 fl. als Badium beim k. k. Steueramte in Idria oder bei der hiesigen k. k. Landeshauptcasse zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50 kr. Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen. Jenen Offerten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenz-Verhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Erstehers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens bis

6. December 1869,

Mittags 12 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Idria haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision, oder
- b) unter Verzichtleistung auf eine Provision, oder
- c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinnstrücklass, Pachtchilling) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim k. k. Steueramte Idria zu erlegen und es kann wegen eines auch nur eine Quartals-Rate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungs-Termines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleiß-Befugniß entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaften oder Behelfe ermangeln, welche unbestimmt lauten, oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Angeboten wird sich die Wahl vorbehalten. — Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäft einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt; dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung, insofern sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht,

dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt, oder rücksichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind.

Kommt ein solches Hinderniß nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniß der Behörde, so kann das Verschleißbefugniß sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den k. k. Tabak-Subverlag in Idria unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes, gegen Bezug einer Provision von (in Buchstaben ausgedrückt, ohne Radirung oder Correctur), oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialcredit per 700 fl. (oder: keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenzausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

N. N. am

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von Außen:

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Subverlages zu Idria.

Laibach, am 11. November 1869.

(451—2)

Nr. 10044.

Rundmachung.

Der Magistrat wird

am 24. November d. J.,

Vormittag um 10 Uhr, eine neuerliche Picitations-Verhandlung wegen Beistellung und Verführung des

Gruben- und Druchsteinschotters,

dann des

Kieselschotters,

so wie auch des

Dolomit- und Grubensandes

abhalten, und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Picitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können und daß ein 10perc. Badium noch vor Beginn der Picitation zu Händen der Versteigerungscommission von jedem Anbotsteller ohne Ausnahme zu erlegen seit wird.

Auch schriftliche, ordnungsmäßig verfaßte Offerte werden vor Beginn der mündlichen Picitation angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Nov. 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 266.

(2708—2)

Nr. 6014.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. N. Marinschel die executive Feilbietung der dem Georg Muhovic von Blazovac gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 247 fl. 99 kr. geschätzten, zum Handelsmanne Herrn Johann Nep. Plauß in Laibach überbrachten Schnittwaaren bewilliget und seien hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

27. November, die zweite auf den 7. December und

die dritte auf den

22. December 1869,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Hause des Herrn Johann Nep. Plauß am alten Markte mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 16. November 1869.

(2684—1)

Nr. 4670.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Modic von Blostapolica gegen Johann Zo-

ler von Oberotawe H.-Nr. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 30. September 1868, Z. 6224, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radstibel sub Urbars-Nr. 293/286 vorliegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 962 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

30. November 1869 und

7. Jänner und

9. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Picitationsbedingnisse

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Laas, am 17ten September 1869.

(2651—3)

Nr. 4219.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 13ten August 1869, Zahl 3511, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der Anna Lustoci wider Franz Pradel von Budanje pcto. 20 fl. ö. W. auf den 8. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realitäten auf den

16. December 1869,

um 9 Uhr Vormittags, mit dem früheren Anhange übertragen worden sei.

R. I. Bezirksgericht Wippach, am 5ten October 1869.

(2665—2) Nr. 1446.

Concurs-Gröfzung

des **Matthäus Nagu, Handelsmannes** in **St. Ruprecht, Bezirk Raffenfuß.**

Vom dem k. k. Kreisgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des nicht protokollierten Handelsmannes **Matthäus Nagu** in **St. Ruprecht, Bezirk Raffenfuß**, der Concurs eröffnet, zum Concurs-Commissär der k. k. Bezirksrichter Herr **Peter Levičnik** mit dem Amtssitze zu **Raffenfuß**, und zum einstweiligen Masseverwalter Herr **Dr. Johann Stedl** in **Rudolfswerth** bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den **26. November 1869**,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten, und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

20. December 1869

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der auf den

14. Jänner 1870,

Vormittags 10 Uhr, angeordneten Liquidirungs-, eventuell nach § 68 C. D. auch Vergleichs-Tagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidirungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die **Laibacher Zeitung**, als amtliches Anzeigebblatt für **Krain**, erfolgen.

Rudolfswerth, am **12. November 1869.**

(2648—2) Nr. 4712.

Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.
Mit Bezug auf das Edict vom 17ten August l. J., Zahl 3728, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des **Johann Hebergoi** von **Loze** gegen **Josef Pestel** von **Podraga** auf den 6ten November l. J. angeordnete dritte exec. Realfeilbietung auf den

13. December 1869

mit dem vorigen Anhang übertrugen wurde. **k. k. Bezirksgericht Wippach**, am **2ten November 1869.**

Tausende von Menschen haben durch geschickte Operationen auf der Börse schnell und mühelos Reichthümer erlangt, die ihre kühnsten Erwartungen weit übertrafen, ja tagtäglich sehen wir in dieser Beziehung die flagrantesten Fälle. Soll dies lucrative Geschäft nur eine Domäne für gewisse bevorzugte Kreise sein? Um dem der Börse fernstehenden Privatmanne eine nutzbringende Theilnahme zu ermöglichen, habe ich ein

Comptoir für Börsengeschäfte

errichtet, wo Jedermann (in Wien oder in der Provinz) durch eine kleine Einlage von fl. 100 bis 200 aus dem Steigen und Fallen der Papiere Nutzen ziehen kann, ohne diese Papiere selbst kaufen oder beziehen zu müssen. Ich lade daher das p. l. Publicum, besonders bei den jetzigen tief gesunkenen Coursen, zu gefälligen Aufträgen ein, welche ich prompt und solid effectuiren werde. Programme gratis; Auskünfte werden bereitwilligst erteilt.

(2182—28)

Carl Stein, Comptoir für Börsengeschäfte,
Wien, L., Tiefer Graben 17.

(2527—2) Nr. 5601.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in **Laibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in **Laibach** die executive Versteigerung der dem **Michael Rus** gehörigen, gerichtlich auf **750 fl.** geschätzten, im Grundbuche der **D. D. R. Commenda sub Urb. Nr. 38** vorkommenden Hausrealität in der **Prakau-Vorstadt Consc. Nr. 41**, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. December 1869,

die zweite auf den

17. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein **10% Badium** zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. **Laibach**, am **26. October 1869.**

(2678—2) Nr. 2222.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Neumarkt** wird bekannt gemacht, daß zu der mit den diesgerichtlichen Edicten vom **18ten August** und **13. October 1869**, Zahlen **1166** und **2029**, auf den **13. November d. J.** angeordneten zweiten executionen Feilbietung der der **Frau Ludovila Pollak** von **Neumarkt** gehörigen Realität, **Urb. Nr. 529 ad Herrschaft Stein zu Vigaun**, kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten, auf den

14. December d. J.

anberaumten Feilbietungstagsetzung, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am **14ten November 1869.**

(2628—2) Nr. 4908.

Dritte exec. Feilbietung.

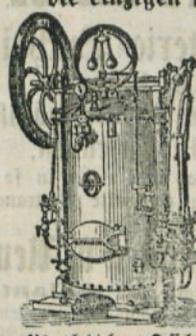
Im Nachhange zum Edict vom **6ten October 1869**, Z. **4461**, wird hiemit bekannt gemacht, daß, indem in der Executionssache des **Franz Widemzel** von **Nich** gegen **Josef Rogel** von **Rača pcto. 101 fl. 13 kr. c. s. c.** zu der auf den **6. November 1869** angeordnet gewesenen zweiten Feilbietung der im Grundbuche **Tuffstein Tom. G, Rect. Nr. 19** und **Urb. Nr. 44** vorkommenden, zu **Rača** liegenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

6. December d. J.

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am **6. November 1869.**

Aufrechtstehende Dampf-Maschinen
die einzigen mit isolirtem Sockel (brevetées s. g. d. g.)
HERMANN-LACHAPPELLE ET CH. GLOVER
Mechaniker und Maschinenbauer,
Paris, 144, Faubourg Poissonnière, Paris.
Tragbar, feststehend und locomobil; von 1—20 Pferdekraft. Höchste Preise auf allen Ausstellungen, sowie auf der Weltausstellung von 1867. Billiger als alle andern Systeme. Keine Aufstellungskosten; keine besondere Feuerstellen. Der Platz eines gewöhnlichen Ofens ist hinreichend für die geringen Pferdekraft. Sie werden aufgestellt, geliefert, brennen alle Art Brennmaterial und nützen die ganze Wärme aus; können von Jedermann dirigirt und unterhalten werden. Sind mit einem Vorwärmer für das Speisewasser, mit einem Regulator und über zwei Pferdekraft hinaus, mit der äußerlichen Dampfdruck versehen. Die Regelmäßigkeit ihres Ganges macht sie für alle industriellen und agronomischen Unternehmungen anwendbar.
Unbedingte Sicherheit — Verdienende Ersparniß — Garantie.
Detaillirte Prospectus in deutscher Sprache franco.



1. December 250.000 fl.	1. Jänner 200.000 fl.	1. Februar 120.000 fl.	1. März 200.000 fl.	1. April 200.000 fl.
----------------------------	--------------------------	---------------------------	------------------------	-------------------------

Postel Antheilscheine

auf ein Ganzes **1864er Prämien-Loos**
auf ein **Credit-Loos**,
auf ein **Braunschweiger Loos**

gegen Ratenzahlungen von nur

5 Gulden

können auf's Beste wegen der äußerst vortheilhaften Spielchance empfohlen werden. Aufträge aus der Provinz werden nur gegen Einzahlung der ersten Rate ausgeführt. Wer 5 Ratenzahlungen auf einmal sendet, erhält ein Ung. Staats-Loos, worauf am **30. November 1869** **100.000 Gulden** gewonnen werden müssen, gratis.

Lipstadt & Comp.

(2707—2) **Bank- und Wechselhaus, Wien, Kärntnering Nr. 1.**

Einladung

an die **Herren Mitglieder der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft** zur **allgemeinen Versammlung in Laibach** am **24. November 1869.**
(Die Versammlung findet im Magistratsgebäude statt und beginnt um 9 Uhr Vormittags.)

Programm der zur Verhandlung kommenden Gegenstände:

1. **Eröffnungsrede** des Präsidenten.
 2. **Rechenschaftsbericht** des Centralauschusses.
 3. Vorlage der **Gesellschaftsrechnung** für das Jahr 1868 und des **Voranschlages** für 1870.
 4. **Bericht des Centralauschusses** über die **Staatsubvention** für verschiedene landwirthschaftliche Zweige.
 5. **Bericht und Anträge** der Gesellschaftsfilialen oder einzelner Gesellschaftsmitglieder nach Maßgabe des § 19 der Gesellschaftsstatuten.
 6. Vorschläge zur Hebung der **Flachscultur** in **Krain**.
 7. Ueber die Mittel zur Förderung der **Pferdezucht** in **Krain**.
 8. Bericht über die Bewirthschaftung des **gesellschaftlichen Versuchshofes** im **L. J.**
 9. Zuerkennung der **Gesellschafts-Medaille** an verdienstliche Obst- und Maulbeerbaumpflüchter.
 10. Wahl des **Gesellschaftspräsidenten**.
 11. Wahl von vier nach § 22 der Gesellschafts-Statuten austretenden Mitgliedern des **Centralauschusses**.
 12. Wahl von **Ehren- und correspondirenden** Gesellschafts-Mitgliedern.
- Bei dieser Versammlung werden ausgestellt: **Stengel des russischen und holländischen Leines** im Naturzustande und in allen Stadien der Ausarbeitung nach belgischer Methode bis zum vollendeten Spinnhaar; ferner auch die zur besagten Methode erforderlichen Geräthe.
- Laibach**, am **7. November 1869.** (2622—3)

Vom Centralauschusse der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft.

(2602—2) Nr. 4399.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Reisnitz** wird in der Executionssache des **Johann Lovšin** von **Brüdel** gegen **Valentin Stupca** von **Oberdorf** Nr. 2 mit Bezug auf das Edict vom **14. Mai d. J.**, Zahl **2348**, hiemit kund gemacht, daß die erste und zweite auf den **1. September** und **1ten October l. J.** angeordnete Feilbietung der dem letzteren gehörigen, in **Oberdorf** -ub **Haus-Nr. 2** liegenden Realität mit dem Beisage für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der dritten auf den

29. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten diesfälligen Feilbietung sein Verbleiben habe.

Reisnitz, am **31. August 1869.**

2584—2) Nr. 18640.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in **Laibach** wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Martin Novak** von **Großratschna**, Vormund der **mj. Franj, Tomešchen Kinder** von **Goričica**, gegen **Martin Ručič** von **Peče** wegen aus dem Vergleiche vom **27. April 1866**, Z. **7952**, schuldiger **95 fl. c. s. c.** in die executive Feilbietung der dem **Martin Ručič** gehörigen, im Grundbuche **Sonnegg sub Einl. Nr. 518** vorkommenden, gerichtlich auf **2237 fl. 80 kr.** geschätzten Realität gewilliget und zur Vornahme die Tagsetzung auf den

22. December 1869

mit dem vorigen Anhang angeordnet. **Laibach**, am **19. October 1869.**

Warnung.

Ich warne hiemit Jedermann, auf meinen Namen, sei es wenn immer, etwas zu borgen, indem ich diesfällige Zahlungsansprüche zurückweisen müßte. (2729)

Fridolin Ritter v. Franken.

Als wirksames Hausmittel gegen alle katarhischen Zustände haben sich die Stollwerck'schen Brustbonbons das volle Vertrauen aller Leidenden erworben.

Zum Preise von 30 Kkr. pr. Packet sind dieselben vorrätig in Laibach bei H. J. Kraschowitz und in Villach bei Math. Fürst Sohn. (2610-1)

Gefertigter hat in der Judengasse Nr. 228 ein neues

Kürschnerggeschäst

errichtet, und übernimmt alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, Reparaturen und die Aufbewahrung der Pelzwaaren über den Sommer.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, empfiehlt sich **Franz Pröckl**, Kürschnermeister. (2546-3)

Carl Eisert, Galanterie-Buchbinder in Laibach, Gradisca Nr. 30 nächst den Klosterfrauen,

danke für das ihm bisher in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen und empfiehlt zugleich für **Weihnachten u. Neujahr** alle Gattungen von Galanterie-Arbeiten nach der neuesten Façon und Verzierung. (2656-2)

Kundmachung.

Wir bringen hiemit zur Kenntniß, daß die Hauptagentschaft der **National-Versicherungs-Gesellschaft** vom heutigen Tage ab an Herrn

Jakob Dobrin,

wohnhaft Gradisca-Gasse Nr. 27,

übertragen wurde.

Graz, 19. October 1869.

Die Generalagentschaft Graz der National-Versicherungs-Gesellschaft.

(2728)

Markt - Anzeige.

Für die Wintersaison

nicht zu übersehen!

Das Neueste in Umhängtüchern, Shawls, schöne Kleiderstoffe, neuester Art, besonders Ballkleiderstoffe, Leinwand, besonders echte Nürnburger, nebst sehr vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu sehr billigen Preisen.

Der Verkauf dauert nur über die Marktzeit.

Verkaufslocale: Am Eck der Judengasse im **Dr. Pongratz'schen Hause.** (2726-1)

Hütte 5, erste Reihe am Jahrmaktpiaz, empfiehlt Gefertigter dem p. t. Publicum ein gut assortirtes **Manufactur - Waaren - Lager** zu Fabrikspreisen.

Josef Stenovitz, Handelsmann aus Sagor. (2681-2)

Herrn J. G. Popp, praktischer Zahnart,

Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2. (8-3)

Seit vielen Jahren leide ich an heftigen Zahnschmerzen, wodurch ich, obwohl noch jung, viele Zähne verloren, andere aber hohl und cariös wurden, welche mir nicht nur das Kauen sehr erschweren, sondern mir auch viele Schmerzen bereiten. Vor kurzer Zeit fand ich nun zufällig **Ihr vortreffliches Anatherin-Mundwasser als wohlthätiges Mittel gegen Zahnleiden angekündigt**. Da ich nichts mehr wünschte, als von meinem Zahnleiden befreit zu werden, so hatte ich nichts Eiligeres zu thun, als gleich dieses Mittel zu erproben. Ich kaufte mir also in der Apotheke zu Tachau 1 Flacon Anatherin-Mundwasser und fand seine Nützlichkeit und Wohlthätigkeit bestätigt, denn nach kurzem Gebrauch desselben fühlte ich mein Zahnfleisch gestärkt und meine schmerzhaften Zähne hörten zu schmerzen auf. Auf mein Anrathen bedienten sich nun desselben auch mehrere meiner Freunde und Bekannten und fanden dieselbe wohlthätige Wirkung desselben. Indem ich nebst meinen Freunden Ihnen für dieses Mittel sehr danke, kann ich Ihnen die Versicherung abgeben, dass ich **Ihr vorzügliches Anatherin-Mundwasser** allerorts bestens recommandiren werde. Ich wollte mir auch gleich Ihre in demselben Blatte angekündigte Zahn-Plombe verschaffen; allein der Herr Apotheker in Tachau hatte dieselbe nicht vorrätig und er empfahl mir seine von ihm bereitete Zahn-Plombe. Ich fand diese jedoch als unzweckdienlich und wirkungslos, weshalb ich Euer Wohlgeboren höflichst ersuche, mir von Ihrer Zahn-Plombe ein Etui per 2 fl. 10 kr. ö. W. freundlichst zu senden, welchen Betrag ich hier beilege.

Achtungsvoll **Josef Helmerl**, Lehrer in Lohm bei Tachau in Böhmen.

Zu haben in **Laibach** bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Krisper — Petričić & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Lazzar und Pontoni, Apoth.; — in Wartenberg bei F. Gädler; in Wippach bei Ant. Déperis, Apoth.

Nur 1 1/2 Gulden

kostet ein viertel Original-Lose, keine Promesse, — fl. 3 ein halbes und — fl. 6 ein ganzes Original-Lose zu der in aller Kürze, schon am 1. December d. J. beginnenden, von hoher Regierung genehmigten Geldverlosung.

Die Einrichtung dieses Unternehmens, bei welchem im Laufe der Ziehungen über die Hälfte der Lose mit Gewinnen von ev. fl. 200.000, fl. 100.000, fl. 50.000, fl. 25.000, fl. 20.000, fl. 15.000, fl. 12.000, fl. 10.000 etc. etc. gezogen werden müssen, ist eine wirklich so vortheilhafte und die Aussicht auf Erfolg eine so große, wie sie nicht leicht geboten wird.

Die unterzeichnete Großhandlung wird gefällige Aufträge gegen Einsendung des Betrages in österreichischen Banknoten sofort ausführen, und nicht nur Verlosungspläne jeder Bestellung gratis beifügen, sondern auch amtliche Ziehungslisten den Los-Inhabern nach jedesmaliger Ziehung unangefordert übermitteln.

Die Gewinne werden nach jedem Orte versandt, oder ich kann dieselben durch meine Verbindungen in allen Städten Oesterreichs anzahlen lassen, und genießt man somit durch den directen Bezug der Lose alle Vortheile.

Da bei den massenhaft eingehenden Aufträgen die noch vorrätigen Lose rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

Isidor Bottenwieser,

Bank- und Wechselgeschäft in Frankfurt am Main. (2727-1)

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der **Rosenbaum & Perelis**

empfehlen deren frisch assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von **Herrenhemden** in weiß und gedrucktem Percail und echt **Rumburger Leinen** von fl. 1.20 fr. bis fl. 8.75 fr., **Knabenhemden** in weiß und färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 fr., **Leinengattien** deutscher und ungarischer Façon von fl. 1.40 fr. bis fl. 1.95 fr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt. Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rückenweite, Ärmel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt. **Original-Preislisten** werden auf Verlangen eingesandt.

Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr **Manufacturwaaren-Lager** und bittet um gütigen Zuspruch. (2261-9) **M. Bernbacher.**

Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS.

Auf neun Anstellungen präparirt. Nach **F. F. Professor Selter** an der Wiener Klinik **allein echt**

Gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Per Carton 10 Kr.

Anerkennung.

„Bitte für meine **brust- und magenleidende Frau** baldigst Malzextract-Bonbons u. i. w.“ **Jank**, Oberjäger zu Pichtenwörth, per Wr.-Neustadt.

Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschafplatz — und bei Herrn **Johann Perdan**.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (2401-3) (Wien.)

Die gefertigte **General-Agentschaft der ung. Lebens-Versicherungs-Bank „HAZA“** in Triest beehrt sich hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, dass sie die Vertretung ihrer Anstalt für Krain dem Herrn

Franz Xav. Hauffen,

Domplatz Nr. 302

in Laibach übertragen habe.

Bei dem Austritte des Herrn **Franz Doberlet** als unseres bisherigen Hauptagenten finden wir angenehme Veranlassung, unsere Anerkennung seiner Leistungen auszusprechen.

Laibach, am 17. November 1869. (2730)

J. Weisefeld,

Banquier und Generalrepräsentant.

F. Smreker,

Secretär.